

Meteorologische Tabellen, und landwirthschaftliche Beobachtungen, vom Jenner, Hornung, März, April, Mäy und Junius 1768

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische
Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **10 (1769)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI.

Meteorologische
T a b e l l e n,

und

landwirthschaftliche

B e o b a c h t u n g e n,

vom

Jenner, Hornung, März, April,
Mån und Junius 1768.

IV

Historiographia

Historiae

et

Chronologiae

Historiae

et

Chronologiae

Meteorologische Beobachtungen,

vom Jenner 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt: zoll. lin.

zu Bern den 27ten	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 27.	26.	10 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 27.	24.	9 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 27.	26.	5.
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 27.	26.	2.
zu Kilchberg den 27. 30.	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	zoll.	lin.	lin.
zu Bern den 2.	25.	5.	13 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 2.	25.	10.	12 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 2.	23.	11.	10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 2.	25.	4.	13.
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald den 2.	24.	10.	16.
zu Kilchberg den 2.	25.	7 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:		grad.
zu Bern den 26.	-	$2\frac{3}{4}$
zu Orbe den 5.	-	6.
zu St. Cergue den 17.	-	$5\frac{1}{2}$
zu Cottens den 26.	-	$5\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	
zu Trachselwald den 27.	-	$4\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 25, 26.	-	7.

Sein niedrigster Standpunkt:		grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 5.	-	$29\frac{1}{4}$	$26\frac{1}{2}$
zu Orbe den 5.	-	$22\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 4.	-	$28\frac{1}{2}$	23.
zu Cottens den 4.	-	$23\frac{3}{4}$	18.
zu Losanne	-		
zu Trachselwald den 5.	-	29.	$24\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 5, 6.	-	26.	19.

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

Morg. Mitt. Ab. Morgen. Mit. Ab.

zu Bern	450 $\frac{3}{8}$	311 $\frac{1}{8}$	412 $\frac{1}{8}$
zu Orbe	374 $\frac{3}{4}$	316 $\frac{1}{4}$	358 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue	432 $\frac{1}{2}$	342.	427 $\frac{1}{2}$
zu Cottens	385 $\frac{1}{2}$	337 $\frac{3}{4}$	356 $\frac{1}{2}$
zu Losanne			
zu Trachselw.	493.	324.	454 $\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	463 $\frac{1}{2}$	381.	444 $\frac{1}{2}$

Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Orbe	4.	4 $\frac{1}{2}$	-
zu St. Cergue	2.	7.	6.
zu Cottens	2.		
zu Losanne			

1768

N 2

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Bitterung war in diesem Monate meistens neblig, insonderheit des Vormittags. Bern, Orbe, Cottens.

In den zwey ersten Tagen fiel ein sehr tiefer Schnee. Bern, Trachselwald, Kilchberg. Er machte viele Wege unbrauchbar und stuhnd in den Thälern bis 4 Schue hoch. Trachselwald, Kilchberg.

Die Kälte war äußerst empfindlich, und ward es noch mehr durch den anhaltenden Ostwind. Bern, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man hatte die größte Mühe den Vorrath an Lebensmitteln, sonderlich an Erdspeisen, vor dem Gefrieren zu bewahren. Trachselwald.

Die Winde bliesen meistens von Norden zu Bern, Orbe, und Kilchberg. Von Osten zu Cottens. Von Süd und Nordost zu Trachselwald. Acker und Wiesen waren überall mit einer guten Lage von Schnee bedeckt und vor der grossen Kälte gesichert. Doch sind einige Acker und Wiesen, die dem Wind ausgesetzt sind, vom Schnee entblößt und werden die Kälte zu ihrem Nachtheil empfinden. Kilchberg.

Sobald die strengste Kälte vorüber war, trug man Erde in die Nebel. Cottens. Man kan wegen der grossen Kälte von den Nebel nicht viel gutes hoffen.

Viele Eichen und Nussbäume sind von der Kälte zersprungen; und viele Vögel sind vor Kälte oder Hunger verdorben. Kilchberg.

Die Bienen hielten in paltonischen Körben die Kälte gut aus, ohne daß man ihnen das untere Gitter beschloß. Cottens.

Es fiel auf den Bergen nicht viel mehr Schnee als auf der Ebene. Cottens. Unter den Menschen herrschten bössartige Flussieber, Cottens; und Faulsieber an Orten wo man sie sonst noch nicht bemerkt hat, und alle Winterbeschwerden. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom Hornung 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll. lin.
zu Bern den 28.	26. $\frac{7}{8}$
zu Orbe den 27. 28.	27.
zu St. Cergue den 26. 27. 28.	24. 11.
zu Cottens den 27.	26. 7.
zu Losanne -	-
zu Trachselwald den 27.	26. 3.
zu Kilchberg den 26.	26. $9\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll. lin.	Veränd.
	zoll. lin.	lin.
zu Bern den 2.	26. $2\frac{3}{4}$	5.
zu Orbe den 1. 2. 3.	26. $7\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 3.	24. 6.	5.
zu Cottens den 2. 3.	26. $1\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
zu Losanne -	-	-
zu Trachselwald den 2. 3.	25. 8.	7.
zu Kilchberg den 1. 2. 3. 4.	26. 5.	$4\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:			grad.
zu Bern den 29.	-	-	$4\frac{1}{2}$
zu Orbe den 28.	-	-	$1\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 29.	-	-	$1\frac{1}{2}$
zu Cottens den 29.	-	-	$1\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-	$3\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 29.	-	-	$3\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 29.	-	-	$1\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:			grad.	grad.
zu Bern den 7.	-	-	20.	$24\frac{1}{2}$
zu Orbe den 7.	-	-	$14\frac{3}{4}$	$16\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 5. 6.	-	-	18.	17.
zu Cottens den 8.	-	-	15.	$16\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-	-	-
zu Trachselwald den 7. 8.	-	-	20.	23.
zu Kilchberg den 7.	-	-	21.	$22\frac{1}{2}$

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morg.	Mit.	Ab.	Morg.	Mit.	Ab.
zu Bern	11 $\frac{1}{4}$			352 $\frac{1}{2}$	126 $\frac{1}{8}$	283 $\frac{1}{4}$
zu Orbe	2 $\frac{1}{2}$			277.	167 $\frac{3}{4}$	232.
zu St. Cergue				306.	202.	279.
zu Cottens				259.	116.	222 $\frac{1}{4}$
zu Losanne						
zu Trachselw.	4.			349.	158 $\frac{1}{2}$	298.
zu Kitchberg	1 $\frac{1}{2}$			362.	236 $\frac{1}{2}$	305 $\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkte

zu Orbe			
zu St. Cergue	I.	3.	6.
zu Cottens	II.		
zu Losanne			

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war für die Jahreszeit aller Orten sehr gelind. Die ersten Tage waren etwas kalt. Bern, Cottens. Den 12. und 13. fieng der Schnee zu schmelzen an; die Regen vom 20 und 21sten schmelzten denselben vollends bis zum 25. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Winde bliesen zu Bern und zu Trachselwald meistens von Süd und West; zu Orbe und Kilchberg von Nord und zu Cottens von Osten.

Die Wintersaat hat in der Ebene von der Kälte nichts gelitten; Cottens, Kilchberg. Auf den Höhen aber ist sie durch beständiges Auf- und Zufrieren dünne worden; auch haben die Mäuse in den Aekern Schaden gethan. Cottens. Gegen das Ende des Monats säete man in leichten Boden Haber, Cottens; auch noch Wintergerste. Kilchberg.

Tiefgelegene Wiesen stehen unter Wasser. Orbe. Die fetten Wiesen treiben allbereit junges Gras. Cottens.

Lange Jahre war dieser Monat den Rebenten nicht so günstig gewesen; jeder Tag konnte zum Gruben, Schneiden, und Erde tragen angewendet werden. Orbe, Cottens, Kilchberg. Auch fiengen schon einiche Reben zu weinen an. Cottens.

Die niedrigen Berge waren von Schnee entblößt, und nur die höchsten und schattichsten Dertter noch bedekt. Cottens.

Die Bienen, die sich gut überwintert haben, wurden freigelassen, und kamen mit Beute beladen zurück. Orbe, Cottens.

Die Knospen an Bäumen nahmen sehr zu; ja man hat an Pfersich- und Mandelbäumen Blüthe gesehen. Cottens.

Die Störchen langten bereits 8 Tag vor Peter-Stuefener an. Kilchberg.

Saalsieber nahmen überhand; man bemerkte auch Seitenstechen und hüzige Sieber. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom März 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 19.	26.	7 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 19. 20.	27.	-
zu St. Cergue den 19. 20.	24.	11.
zu Cottens den 20.	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 19.	26.	3.
zu Kilchberg den 19.	26.	9 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.	
	zoll.	lin.
zu Bern den 21.	26.	2. | 5 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 22.	26.	7. | 5.
zu St. Cergue den 6. 7. 23.	24.	7. | 4.
zu Cottens den 7. 21.	26.	1 $\frac{1}{2}$ | 5.
zu Losanne	-	- | -
zu Trachselw. den 21.	25.	8. | 7.
zu Kilchberg den 21.	26.	4. | 4 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:		grad.
zu Bern den 1. 29.	-	$6\frac{0}{0}$
zu Orbe den 30.	-	$4\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 1.	-	$1\frac{0}{0}$
zu Cottens den 1.	-	$4\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	
zu Trachselwald den 1.	-	$3\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 1.	-	$2\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:		Veränd.
		grad. grad.
zu Bern den 12.	-	$19\frac{0}{0} \parallel 25\frac{0}{0}$
zu Orbe den 11.	-	$16\frac{1}{2} \parallel 20\frac{3}{4}$
zu St. Cergue den 10. 11.	-	$21\frac{0}{0} \parallel 22\frac{0}{0}$
zu Cottens den 10.	-	$17\frac{1}{4} \parallel 22\frac{0}{0}$
zu Losanne	-	\parallel
zu Trachselwald den 5. 12.	-	$22\frac{0}{0} \parallel 25\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 12.	-	$20\frac{0}{0} \parallel 22\frac{1}{2}$

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morgen.	Mit.	Ab.	Morg.	Mitt.	Ab.
zu Bern	50 $\frac{1}{8}$	.	.	351 $\frac{3}{8}$	93 $\frac{1}{2}$	247 $\frac{1}{8}$
zu Orbe	20 $\frac{3}{4}$	.	.	286.	164.	240 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	1.	.	.	376 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$	350.
zu Cottens	11 $\frac{3}{4}$	.	.	287 $\frac{1}{2}$	166 $\frac{3}{4}$	237.
zu Losanne	-	-	-	-	-	-
zu Trachselw.	-	18 $\frac{1}{2}$	-	394.	182.	320 $\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	-	16 $\frac{1}{2}$	.	340.	185.	257.

Regenwasser so gefallen:

zoll.lin.punkt

zu Bern	-	-	-
zu Orbe	-	-	-
zu St. Cergue	-	3	6.
zu Cottens	-	-	-
zu Losanne	-	-	-

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung diesen Monat durch war meist heil, trocken und kalt. Der Ostwind hatte aller Orten die Oberhand vom 7. bis zum 12. und vom 22. bis zu Ende des Monats, doch im erstern Zeitraume heftiger als zuletzt. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Die kalten Winde haben aller Orten die Winterfaat dünne gemacht und aufgedörret; so daß sie zu Anfang des Monats schöner gewesen, als sie am Ende war. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man bestellte am Ende des Monats vollends die Acker zur Sommersaat.

Die Wiesen sahen nach den kalten Winden auch sehr dürre und verbrannt aus. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg. Die Wassermatten stuhnden noch an vielen Orten unter Eis, weil die Besitzer bey der kalten Witterung gewässert hatten. Kilchberg.

Bey Orbe und Cottens haben die Reben von der Kälte nicht gelitten, wohl aber bey Kilchberg. An erstern Orten hat man ungemein viele Einleger gemacht, und die Reben versprechen viel.

Die Gärten sehen traurig aus; es ist kein Trieb in den Pflanzen, und was hervorkeimt war ist durch die Kälte wieder zu grund gerichtet. Bern, Kilchberg.

Den 16. zeigte sich an frühen Spalieren die erste Aprikosen-Blüht; in der letzten Woche brach solche an vielen Birnbäumen aus. Bern. Die Nußbäume haben an einigen Orten gelitten. Orbe. Sie wurden im Wachstume zurückgehalten und erst am Ende des Monats stuhnden die Pfersich- und Mandelbäume in voller Blühte. Cottens.

Das Steinobst drückte stark und zeigte gute Hofnung. Kilchberg.

Die Bienen hielten sich zu Anfang des Monats in ihren Zellen still, am Ende aber flogen sie aus und sammleten stark. Orbe, Cottens. Hingegen mußte man sie zu Kilchberg speisen.

Auf den Bergen ist etwas Schnee gefallen, der aber so gleich wieder geschmolzen ist. Cottens.

Die faulen Fieber nahmen überhand und waren gefährlich; es herrschten auch andere Frühlingsskrankheiten. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom April 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt: 3oll. lin.

zu Bern den 11. 12.	26.	7.
zu Orbe den 15.	26.	11 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 12. 14. 15.	24.	10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 12.	26.	5 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 12.	26.	2.
zu Kilchberg den 11. 20.	26.	9.

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	3oll. lin.	lin.
zu Bern den 8.	25.	11. 8.
zu Orbe den 7. 8.	26.	4. 7 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 8.	24.	4. 6 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 8.	25.	10 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 8.	25.	5. 9.
zu Kilchberg den 7. 29.	26.	3. 6.

Thermo,

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:		grad.
zu Bern den 14.	-	$6\frac{1}{3}$
zu Orbe den 22.	-	6.
zu St. Cergue den 4. 17. 21. 23. 24.	-	0.
zu Cottens den 22.	-	$5\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	.
zu Trachselwald den 14. 25.	-	5.
zu Kilchberg den 14. 17.	-	6.

Sein niedrigster Standpunkt:		Veränd.	
		grad.	grad
zu Bern den 13.	-	11.	$17\frac{1}{3}$
zu Orbe den 12. 13.	-	10.	16.
zu St. Cergue den 12.	-	14.	14.
zu Cottens den 12.	-	10.	$15\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	.	.
zu Trachselwald den 12.	-	14.	9.
zu Kilchberg den 12.	-	13.	7.

Summe

Summ

Summ

der Graden der Wärme:

der Graden der Kälte:

	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern		$69\frac{1}{2}$		$162\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{3}$	$85\frac{1}{2}$
zu Orbe	$1\frac{1}{2}$	$71\frac{1}{4}$	$8\frac{3}{4}$	$117\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$
zu St. Cergue				$243\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$	187.
zu Cottens	$4\frac{1}{2}$	$47\frac{3}{4}$	$10\frac{3}{4}$	$98\frac{3}{4}$	$27\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$
zu Losanne						
zu Trachselw.		$41\frac{1}{2}$		$206\frac{1}{2}$	36.	136.
zu Kilchberg		50.	7.	151.	26.	$88\frac{1}{2}$

Regenwasser, so gefallen:

zoll. lin. punkt.

zu Bern

zu Orbe

zu St. Cergue

zu Cottens

zu Losanne

1. $9\frac{3}{4}$

14. 4. 1.

2. 4. 18.

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in der ersten Hälfte des Monats ziemlich schön aber auch kühl wegen den Ost- und Nordwinden. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. In der letztern Hälfte, da der Westwind die Oberhand hatte, war die Witterung veränderlich, stürmisch; doch dabey warm und wegen den östern Regen fruchtbar. Bern, Kilchberg. Um Cottens hat es nicht genugsam geregnet um die Tröfene zu hindern. Den 28. hat es stark geriselt zu Bern. Geschnit auf den Bergen. Cottens, Orbe.

Die Saat hat sich durch die fruchtbaren Regen wieder erholt. Bern, Cottens, Kilchberg. Der Roggen hat stark von den Nachtfrosten und der Tröfene gelitten. Cottens; auch die erstern Sommerfrüchte und der Colsat. Kilchberg. Die spätern Sommerfrüchte wurden nach der Saat von Dohlen und Starren stark aufgefressen. Kilchberg.

Die Wiesen grüneten von den lieblichen Regen ungemeyn. Bern, Orbe, Kilchberg; insonderheit von dem Regen vom 17. bis zum 24. Hingegen waren sie schlecht zu Cottens und Trachselwald; an letztern Orte mußte man wegen dem langen Winter das Vieh sehr spät auf die Weide treiben; das Futter ward also stark aufgezehrt und kein Heu zu sehn; das Klaffter von 10 = 14 Cron.

Mit dem Monate fieng man an die Reben abzublättern. Orbe. Sie treiben stark ungeacht der Kälte und Tröfene; und es ist gute Hofnung vorhanden. Cottens, Kilchberg.

Den 7. sah man an frühen Spalierbäumen die erste Apfelblüthe. Vom 17. schlugen die Kirschbäume stark aus, und in der letzten Woche stuhnden Birn- und Kirschbäume in voller Blüthe. Bern, Kilchberg; es war Hofnung zu vielem Obst. Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Mayenkäfer thaten grossen Schaden. Orbe, Cottens.

Den 2. erschienen die ersten Schwalben; den 23. der Gukul. Bern. Zu Orbe langten die Schwalben den 8. an. Die Bienen mußte man den ganzen Monat durch speisen. Kilchberg.

Die Kinderpokken regirten ein wenig zu Cottens. Schlagflüze, Seitenstechen, Faulfieber, Geschwulsten im Hals, Schnupen und Kinderpokken die meisten gefährlich. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom May 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 23.	26.	6 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 23. 24.	26.	10 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 22. 23.	24.	9.
zu Cottens den 23.	26.	5.
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 24.	26.	2.
zu Kilchberg den 4. 5. 9.	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.	
	zoll.	lin.
zu Bern den 19.	25.	10 $\frac{3}{4}$ | 8.
zu Orbe den 18. 19.	26.	4. | 6 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 19.	24.	3 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 19.	25.	10 $\frac{1}{4}$ | 6 $\frac{3}{4}$
zu Losanne	-	- | -
zu Trachselw. den 18.	25.	5. | 9.
zu Kilchberg den 18.	26.	1. | 7.

D

Thermo

Thermometer.

		Sein höchster Standpunkt.	grad.
zu	Bern den 25.	- -	$11\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu	Orbe den 11.	- -	10. $\frac{0}{0}$
zu	St. Cergue den 11.	- -	$8\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu	Cottens den 24.	- -	$9\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu	Losanne	- -	
zu	Trachselwald den 22. 24.	- -	10. $\frac{0}{0}$
zu	Kilchberg den 6. 26.	- -	11. $\frac{0}{0}$

		Sein niedrigster Standpunkt.	Veränd.
			grad. grad.
zu	Bern den 28.	- -	$7\frac{1}{2}$ || 19.
zu	Orbe den 19. 20.	- -	6. || 16.
zu	St. Cergue den 20.	- -	10. || $18\frac{1}{2}$
zu	Cottens den 16.	- -	5. || $14\frac{1}{2}$
zu	Losanne	- -	-
zu	Trachselwald den 19.	- -	8. || 18.
zu	Kilchberg den 17.	- -	8. || 19.

Summ

	Summ			Summ		
	der Graden der Wärme:			der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern	2.	$67\frac{3}{4}$	$57\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{8}$	$2\frac{2}{3}$	$20\frac{1}{2}$
zu Orbe	$19\frac{1}{2}$	166.	$49\frac{1}{2}$	$42\frac{3}{4}$	11.	$18\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	$3\frac{1}{2}$	88.	3.	135.	$41\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$
zu Cottens	$25\frac{1}{4}$	$139\frac{3}{4}$	$61\frac{1}{2}$	$30\frac{1}{2}$	6.	18.
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	1.	$169\frac{1}{2}$	21.	$85\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$	$48\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	$17\frac{1}{2}$	$179\frac{1}{2}$	$71\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	19.

Regenwasser, so gefallen:

	zoll. lin. punkt.		
zu Orbe	1.	$4\frac{1}{4}$	
zu St. Cergue	4.	9.	8.
zu Cottens	2.	1.	11.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die vielen schönen Tage dieses Monats wurden durch liebliche Regen unterbrochen, so daß die Bitterung fruchtbar war. Bern. In andern Orten war sie nicht so günstig, weil heftige Winde die Regen auströfneten. Cottens. Kilchberg.

Gegen das Ende des Monats fielen starke Reiffen den 17. 20. insonderheit den 28. Bern.

Den 19. hat es an allen Orten tief hinunter geschneet, auch auf dem gegen der Stadt über gelegenen Gurtenberge. Bern. Orbe. St. Cergues. Cottens. In andern geriselt. Kilchberg. Es hat auch zu verschiedenen malen stark gedonnert. Bern. Orbe. Kilchberg. Meistens gegen Süd und Osten, wo es auch an einigen Orten stark gehagelt hat. Bern. Auch auf den Höhen bey Zulet fiel Hagel. Orbe.

Der Ostwind hatte die Oberhand zu Bern, zu Cottens und Trachselwald. Der Nordwind zu Orbe und Kilchberg.

Die Aeler sind meistens schön; allein der Reiffe vom 28. hat sie besengt. Bern. Die Wintersaat ist dünn, hingegen die Sommersaat schön. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. An erstem Orte hätte sie mehr Regen nöthig gehabt. In den Bergen ist die Saat schlecht. Kilchberg. Die Wiesen sind schön. Bern. Die späten versprechen zimlich Heu, aber die guten weniger. Cottens. Sie sind schlecht zu Trachselwald und Kilchberg, wegen der Kälte und den Reiffen.

Es scheint nicht, daß die Reben von der Kälte gelitten haben, sie sind sehr schön. Cottens. Orbe. Kilchberg. Gute Pflanzen haben viele Trauben.

In den ersten Wochen des Monats blüheten die Apfelbäume. Bern. Die Obstbäume versprechen viel. Orbe. Sie haben von Käfern und Raupen stark gelitten. Orbe. Cottens. Kilchberg. Und lassen die jungen Früchte stark fallen.

In der letzten Woche des Monats haben die Bienen geschwärmet. Cottens. Es haben nur wenige geschwärmet, aber in starken Schwärmen. Kilchberg. Die Gärten schwachten vor Erofene, und geben wenig Kraut, welches durch Begießen muß erzwingen werden. Kilchberg. Der Hanf ist zimlich schön; *ibid.*

Es herrschen eben die Krankheiten, wie im April, doch nicht so gefährlich; *ib.* An gleichem Orte fielen etliche Stük Vieh am Anaris oder Blut, in kurzer Zeit; auch ist das Blutharnen gemein.

Meteorologische Beobachtungen,

vom Brachmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 30.	26.	6 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 24. 25.	26.	10 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 24.	24.	9.
zu Cottens den 24.	26.	5 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	-	-
zu Trachselwald den 16.	26.	2.
zu Kilchberg den 24.	26.	8 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 9. u. 13.	26.	1.	5 $\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13.	26.	5.	5 $\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 13.	24.	4.	5.
zu Cottens den 9.	25.	11.	6 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	-	-	-
zu Trachselwald den 9.	25.	6.	8.
zu Kilchberg den 9. 13.	26.	2 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:		grad.
zu Bern den 27.	- -	$10\frac{3}{4}$
zu Orbe den 27.	- -	$14\frac{0}{0}$
zu St. Cergue den 11.	- -	$9\frac{0}{0}$
zu Cottens den 25.	- -	$9\frac{1}{2}$
zu Losanne	- -	
zu Trachselwald den 7.	- -	$16\frac{0}{0}$
zu Kilchberg den 27.	- -	$11\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:		Veränd. grad. grad.
zu Bern den 4.	- -	$6\frac{1}{3}$ || $17\frac{1}{8}$
zu Orbe den 2. 3. 4.	- -	$3\frac{0}{0}$ || $17\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 1.	- -	$7\frac{0}{0}$ || $16\frac{0}{0}$
zu Cottens den 1.	- -	$3\frac{3}{4}$ || $13\frac{1}{4}$
zu Losanne	- -	
zu Trachselwald den 4. und 16.		$5\frac{0}{0}$ || $21\frac{0}{0}$
zu Kilchberg den 4.	- -	$5\frac{0}{0}$ || $16\frac{1}{2}$

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morg.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mit.	Ab.
zu Bern	22 $\frac{1}{8}$	178 $\frac{3}{4}$	76 $\frac{3}{4}$	45 $\frac{1}{2}$	1.	9 $\frac{1}{3}$
zu Orbe	36 $\frac{1}{4}$	210 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{3}{4}$	18.	-	7 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	5.	94.	16.	12.	14.	63.
zu Cottens	57.	170 $\frac{3}{4}$	82 $\frac{3}{4}$	16.	.	5 $\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.	.	.	.
zu Trachselw.	17.	192 $\frac{1}{2}$	45.	35 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	25.
zu Kilchberg	24 $\frac{1}{2}$	217 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	27.	.	8 $\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punct
zu Orbe	4.	$\frac{1}{2}$	-
zu St. Cergue	3.	7.	7.
zu Cottens	3.	6.	10.
zu Losanne	.	.	.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Das Wetter war in diesem Monate sehr unbeständig, doch mehrere Regen als schöne Tage. Bern. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. Den 4. war noch ein Reif. Bern. Den 14. hat es auf den Bergen geschneht, und der Schnee ist etliche Tage geblieben. Bern. Es hat auch mehrere male gedonnert. Bern. Cottens. Den 9. war in der Gegend um Kilchberg ein heftiges Donner- und Hagelwetter, welches von verschiedenen Winden getrieben wurde, und da wo es traf, sehr grossen Schaden that. Zu Bern und Cottens hatte der Westwind die Oberhand. Zu Orbe und Trachselwald der Nord, Süd- und Südwest. Zu Kilchberg Nord und West.

Das Getreid hat diesen Monat stark zugenommen. Cottens. Kilchberg. Trachselwald, so daß man noch eine gute Erndte hoffen kann. Es ward aber von den starken Regen und Sturmwinden vieles gefällt und verwirrt. Cottens. Kilchberg. Den 27. nahm zu Kilchberg die Gersten, Erndte ihren Anfang.

Die Heu-Erndte, welche in der zwayten Woche des Monats ihren Anfang genommen, wurde wegen dem veränderlichen Wetter sehr beschwerlich, und dauerte den ganzen Monat aus. Bern. Orbe. Cottens. Kilchberg. Trachselwald. Sie hat nicht wohl ausgegeben. Cottens. Orbe. Kilchberg; besser als man gehoffet zu Trachselwald.

Die Reben haben mit diesem Monate verblühet bey günstiger Witterung. Orbe. Cottens. Kilchberg. Es ist schöner Anschein, *ibid.* Die alten Rebstöcke haben viele Trauben; die Gruben Einleger aber, von diesem und vorigem Jahre sind zurückgeblieben, so daß kein reicher Herbst zu hoffen ist. Cottens.

Es ist Hoffnung zu vielem Obste. Orbe. Es ist stark abgefallen. Cottens. An den meisten Orten um Kilchberg ist vieles zu hoffen, doch mehr von jarten und frühen als aber von späten Sorten.

Die Bienen haben im Anfange des Monats geschwärmet zu Orbe. Sehr wenig zu Cottens und Kilchberg. Die Schwärme aber sind schön. Cottens.

Das Gras auf den Bergen ist im Ueberflus, aber nicht nahrhaft. Cottens.

Es herrschen gutartige Kinderpocken zu Orbe. Schlimme Gallenfieber, an denen die Leute lange krank liegen zu Cottens.



Höchster und niedrigster Preis der Lebensmittel die letztern sechs Monate des 1768. Jahres hindurch.

Zu Bern.

	h ₃ .	kr.	bis	h ₃ .	kr.
Dinkel, der Mütt von	76.	=	93.	=	
Kernen, das Maas	16.	=	18.	3.	
Roggen	9.	=	12.	=	
Erbs	14.	=	18.	=	
Wicke, weisse	13.	2.	16.	2.	
= = schwarze	9.	=	12.	2.	
Mühlekorn	9.	=	15.	=	
Vaschi,	6.	=	11.	=	
Gersten,	7.	=	10.	2.	
Haber,	5.	1.	5.	3.	
Weizen,	16.	1.	18.	=	
Mischkorn,	11.	2.	15.	1.	
				kr.	vr.
Ochsenfleisch, das beste, das pfund				6.	=
= = = das schlechtere				5.	1.
Rühfleisch, das beste				5.	=
= = = das schlechtere			von 4.	bis 4.	1.
Kalbfleisch, das beste				5.	1.
= = = das schlechtere				5.	=
Schaaflfleisch, das beste, das pfund				5.	1.
= = = das schlechtere,			von 4.	bis 4.	1.
Anken oder Butter, das pfund	12.	kr.	bis	13.	kr.
Wein, die Maas von	10.	=	bis	28.	=

Zu Orbe:

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Der Weizen, das Maß von	17.	•		20.	•
Mischelkorn,	14.	•		16.	•
Gersten	8.	•		10.	•
Haber,	5.	•		6.	•
Wiken, schwarze	8.	•		9.	•
Weisse Erbse,	9.	•		10.	•
Bohnen	13.	•			•
Sommer - Paschi	6.	•		6.	2.
Winter - Paschi	10.	1.			•
<hr/>					
Ochsenfleisch, das pfund	6.	kr. = vr.	bis =	kr. =	vr.
Rühfleisch	5.				
Schaaffleisch,	6.	1. vr.		7.	
Wein, im grossen	11.	1.		12.	
• bey der Pinte	14.				
Anten, das pfund	14.			15.	

Zu Cottens:

Waren die Lebensmittel in gleichem Preis, wie im vorigen Jahr, ausser daß der Wein wohlfeiler geworden, und man das Faß um 100. Franken zu kaufen fand.

Zu Trachselwald :

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Dinkel, der Mütt von	85.	=	95.	"	"
Kernen, das Maß	17.	2.	18.	"	"
Roggen,	12.	"	13.	"	"
Erbse,	14.	"	18.	"	"
Witte; weisse	14.	"	16.	"	"
" = schwarze	12.	"	13.	"	"
Mühlkorn,	12.	"	14.	"	"
Gersten,	9.	"	11.	"	"
Haber,	5.	"	5.	2.	"
Rindfleisch, Kalb- und Schaafffleisch, das pfund			5.	kr.	
Anken, Butter		=	11.	kr.	= 12.
Vferde, Rüh und Schaafe in ziemlich hohem Preis.					
Schweine, gemästete, das pfund			7.	kr.	= 9.
Wein, die Maas	4.	bz.	7.	"	"
Glächfern Garn hat gegolten ungebauchet das pfund:					
von der Reine zu Tüchern von 40 Trag.	10	=	12.	bz.	
"	50		12	=	20.
"	60		20	=	30.
"	70		30	=	40.
"	80		40	=	60.
Hanf-Risten, das pfund	3.	bz.	2.	kr.	= 4.
Flachs-Riste	5.	"	10.	bz.	"

Zu Kilchberg:

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Kernen, das Viertel	25.	"	28.	"	"
Roggen und Gersten,	17.	"	20.	"	"
Haber,	7.	2.	9.	"	"
Erbse,	22.	"	24.	"	"
Anken, das pfund			13.	"	14.
Erdäpfel, das Viertel		5.	6.	"	"
Heu, das Klasten	10.	Gulden.			
Stroh, die Burde	2.	bz.			